



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3206

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

30.09.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	10.10.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Radweg auf der Rheinbrücke

- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.09.19

Anlage/n:

3206 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: di / sth

Leverkusen, 30. September 2019

Radweg auf der Rheinbrücke

Sehr geehrter Oberbürgermeister Richrath,

Die Stadt bitte Strassen NRW bei der geplanten Rheinbrücke auf dem südlichen Teil einen 4 m breiten Rad, S-Pedelec und Moped Weg sowie einen 1,5 m breiten Fußweg einzuplanen. Zudem bitte die Stadt Strassen NRW auf der Nordbrücke, die von 2021 bis 2025 die einzige Verbindung sein wird, einen mindestens 4 m breiten Weg (statt der derzeit geplanten 3,25) zur Verfügung zu stellen.

Zudem bitte die Stadt Strassen NRW den Rad- und Fussweg über die Brücke im Kölner Bereich vernünftig an das dortige Radwegenetz anzubinden.

Begründung:

Die Rheinbrücke ist die zentrale Rheinquerung von Leverkusen nach Köln und zwar nicht nur für Fahrer auf der Autobahn sondern auch für Fahrzeuge, die nicht auf die Autobahn dürfen und für Fußgänger.

Der derzeitige, viel zu schmale Fuß und Radweg kann durch den Neubau so ertüchtigt werden, wie dies für Radschnellwege (oder Radpendler Routen) vorgesehen ist (min. 4m breite, besser mehr). Zudem sollte zusätzlich separat ein Fußgängerüberweg geplant werden.

Nach Rückfrage bei Strassen NRW ist derzeit an beiden Seiten jeweils nur ein 3,25 m breiter Weg geplant. Dies ist insbesondere bei dem südlichen Brückenteil mit Anschluss an das Leverkusener Radwegenetz zu schmal. Für Radfahrer im Begegnungsverkehr wirkt die Brücke zusätzlich beengter, da zu einer Seite das Brückengeländer und zur anderen Seite die Lärmschutzwand den Weg einrahmt. Dadurch müssen Zweiradfahrer relativ mittig fahren.

Es ist in Zeiten von Klimaschutzdiskussionen, dem Ausrufen des Klimanotstandes und einem Mobilitätskonzept, das im Wesentlichen auf steigenden Rad- und ÖPNV Verkehr setzt, der

Bevölkerung überhaupt nicht mehr vermittelbar, dass man eine Brücke für den Autoverkehr verdoppelt und für alle anderen Verkehrsteilnehmer gerade einmal 2,5 m zusätzliche Breite übrig hat und damit eine derzeit sehr schlechte Situation unwesentlich verbessert.

Die Leverkusener Rheinbrücke ist für Leverkusener eine wichtige Verbindung in den Kölner Norden. Köln und damit unsere Region wächst an diese Brücke heran. Zudem ist es eine wichtige Radpendlerroute in die nördlichen Gewerbegebiete von Köln, nach Dormagen. Jedes sinnvolle Radschnellwegenetz in unserer Region muss diese Brücke beinhalten.

Vielen Dank verbleibend

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel
(Ratsherr)